IMPRESSUM

HERAUSGEBER, VERLEGER, REDAKTION: BISS e.V. Metzstraße 29, 81667 München Telefon: 089/332033 Fax: 089/332034 E-Mail: info@biss-magazin.de www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Karin Lohr

STIFTUNG BISS: Vorstandsvorsitzende Hildegard Denninger www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION: Dr. Margit Roth (v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION: Helga Voit

MITARBEIT:
Texte: Christoph Gurk, Gabriela
Herpell, Philipp Maußhardt, Anne
Ritter, Sebastian Schulke
Fotos: Sebastian Arlt, Toby Binder,
Volker Derlath, Barbara Donaubauer,
Sascha Kletzsch, Hannes Rohrer, Illustration: Elenia Beretta, Kati Szilágyi

SCHREIBWERKSTATT: Leitung: Lea Hampel, Christoph Gurk, Christine Auerbach Mitarbeit: Wolfgang Kurz, Toni Menacher, Wolfgang Räuschl, Dirk Schuchardt, Zuheir Sobhy Matti Takiyan, Wolfgang Urban, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 10. Oktober 2016

GRAFIK: Daniela Wiesemann, Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG: Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG: Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS für Januar: 20. November BISS erscheint monatlich, Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG: Color Offset GmbH Geretsrieder Straße 10 81379 München Telefon: 089/78041-0

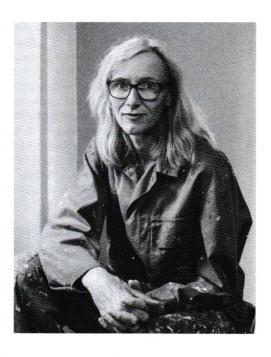
DRUCKAUFLAGE: 40.000 VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:
Kontonummer 2218666
LIGA Bank München
BLZ 75090300
BIAN DE67750903000002218666
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und Bild (auch nur in Auszügen) sowie die Veröffentlichung im Internet sind nur nach Rücksprache und mit der Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Mein Projekt

Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Künstlerin Naomi Lawrence. Ihre Motive drehen sich oft um Themen der Ermächtigung und Selbstbestimmung. Sie engagiert sich als politische Aktivistin und berät Organisationen bei kreativen Protestaktionen. Durch "Creative Protest" will sie durch Kunst einen Wandel provozieren.



Künstlerin bin ich nun schon lange, und mindestens genauso lange bin ich eine politisch denkende Frau. Zurzeit begeistert mich der "Creative Protest". Das ist eine Methode, um auf eine friedliche, kreative und positive Weise etwas zu verändern - für sich selbst und die Welt. Ich möchte Menschen dazu ermächtigen, ihre eigenen Bedürfnisse angemessen zu artikulieren. Wenn ich mit Farben und Formen arbeite, dann erreiche ich eben nicht nur den Verstand, Das ist direkter, Der kreative Prozess bewirkt, dass ich mehr über mich selbst herausfinden und dann auch als Gruppe ein positives Gefühl entwickeln kann. Das Problem bei Gruppen, die gegen etwas protestieren, ist oft, dass durch das Empfinden der Ungerechtigkeit ihr Blickwinkel nur auf das Negative gerichtet ist: "Ich wehre mich gegen etwas!" Mir ist ganz wichtig, mit der Gruppe zusammen herauszufinden: "Wofür bin ich? Was ist meine positive Vision?" Meine Erfahrung zeigt, dass es dann eine Wechselwirkung gibt: Wenn ich mein Verhalten ändere, dann ändere ich auch das meines Gegenübers - und zwar allein dadurch,

dass ich anders in die Welt gehe! Und je weiter ich mich friedlich in die Gesellschaft hineinbewege, desto mehr bin ich irgendwann Gesellschaft. Das ist mein Ziel. Außerdem wünsche ich mir, dass Kunst nicht mehr als so elitär und abgehoben empfunden wird. Der Mensch ist ein schöpferisches Wesen, und Kunst steht jedem zur Verfügung! Das ist die Demokratie der Kunst. Zusätzlich dazu ist Kunst ein hervorragendes Mittel, um die Demokratie zu befördern und zu verteidigen. Über die Kunst kann ich ein Gegenbild entwerfen. Meine Hoffnung ist, dass Kunstschaffende dadurch nicht mehr so anfällig für die Rattenfänger dieser Welt sind, die über negative Emotionen ködern. "Creative Protest" konzentriert sich nicht auf die Bitterkeit, Verzweiflung und den Hass, sondern auf die positive Vision, die Herzens-Botschaft einer Bewegung. Ich unterstütze Organisationen im kreativen Prozess, damit sie ihre Botschaften konkretisieren und visuell umsetzen können. Konkret sollen dadurch Materialien und Gegenstände entstehen, die auf Veranstaltungen eingesetzt werden können.

30 BISS NOVEMBER 2016

www.naomi-lawrence.com/